



Knotenkunde für die Seilverkürzung.



Wenn die Zeit drängt, fährt man auf dem Hosenboden Zeit ein!



Felspassage auf dem Weg zur Südturmücke.

Aktive

Lehrstück in situativer Planung

Hochtour Krönten über die Südturmücke vom 20. bis 22. Juni 2021

Sonntagmorgen kurz vor acht Uhr trafen sich die Tourenleiter Heinz Kasper und Thomas Jaggy und die sechs Teilnehmerinnen und der einzige Teilnehmer. Zusammen machten wir uns auf den Weg Richtung Leutschachhütte. Im Aufstieg durchquerten wir ganze Felder von Schwefelanemonen (jawohl, die gelben – die weissen wären die Alpen-Anemonen).

Andrea begrüsst uns in der Leutschachhütte fröhlich und sehr freundlich – wir waren an diesem Abend die Einzigen. Wie es sich gehört vor einer ordentlich geführten Tour, checkten Heinz und Thomas bei allen das Material. Anschliessend gab es noch eine Lektion in Seilverkürzung – zusehen, auch das x-te Mal, geht doch einfacher als selber machen. Es gibt mindestens eine Person, die hier noch Anwendungsbedarf haben könnte... Das Wetter verschlechterte sich, es fing an zu winden und zu regnen, sodass sich das Grüppli in die Hütte verzog.

Und irgendwann kam dann das Thema Seilschaften auf. Wir hatten drei Seile und zwei Tourenleiter. Nun kann jeder/jede selber überlegen und rechnen. Am Abend waren die drei Seilschaften dann gemacht.

Am Montag um vier Uhr waren alle recht bald wach. Der Regen war abgezogen, und um fünf Uhr starteten wir pünktlich. Zuerst ging's gemächlich über den Gletscher, bis dieser steiler wurde in Richtung Südturmücke. Hmmm, und jetzt war guter Rat teuer: Durch das linke Couloir rauf, wie «man normalerweise geht», dort thronte über der Lücke eine ziemlich grosse Wechte. Heinz

hatte dies von Andrea bereits erfahren am Vorabend und hatte vorsichtshalber eine Lawinenschaufel bei Andrea ausgeliehen für den Durchstich. Beim Aufstieg entschied sich Heinz doch für das rechte Couloir, aber es war nicht so einfach, vom Schnee auf die Felsen zu kommen... Die einen kämpften sich oben drüber, die anderen gingen durch eine Schneehöhle. Thomas gab in gewohnter Ruhe Unterstützung mit Wort, Rat und Tat.

Von der Lücke ging es weiter über Blockgelände und einen Blockgrat. Zwischenzeitlich hatte sich Heinz einen Überblick verschafft über die bergsteigerischen und mentalen Fähigkeiten und Stärken der Teilnehmenden. Unkompliziert und zweckmässig schlug er einen «Frauentausch» vor, was bei sechs Teilnehmerinnen und einem Teilnehmer ja locker zu bewerkstelligen ist. Frauentausch auf Blockgrat und flugs setzten wir zwei Seilschaften neu zusammen, und in geänderter Formation gings dann flott weiter bis auf den Gipfel. Fotos von stolzen SAClern entstanden.

Runter folgten wir dem Normalweg Richtung Kröntenhütte. Wir wussten, dass das Wetter nicht ewig halten wird. So nahmen wir auf dem ersten Firnfeld unsere Plastiksäcke aus dem Rucksack, derweil Heinz für mich mit gefühlten 100 km/h schon unten angekommen war. Also mir wäre diese Schlittelpartie zu schnell gewesen, sodass ich mit den Füssen ziemlich bremste. Und für den Ernstfall übten wir auch, wie man die Pickelbremse einsetzt. Wir realisierten, dass es sehr

sinn- und wertvoll ist, solches im geschützten Rahmen zu üben, um eine Chance zu haben, diesen Rettungsmechanismus im Ernstfall abrufen und anwenden zu können. Bei den ersten Regentropfen gelangten wir zur Kröntenhütte. Dort war noch Ruhe vor dem Geschnattersturm, bevor 26 Jugendliche aus der Oberstufe die Hütte in Beschlag nahmen.

Im Anschluss an diese Tour machten sich Heinz (in den Crocks) und André («der Teilnehmer») nochmals auf den Weg und schauten das Gelände der geplanten Tour vom Dienstag an. Es schien, dass steile Schneefelder überquert und traversiert werden müssten. Beim Abendessen entschieden wir uns, auch aufgrund der instabilen Wetterlage, am Dienstag nur noch abzusteigen. Der Entscheid war goldrichtig: Es regnete, bevor wir die Hütte verliessen, war mit einigen Sonnenstrahlen freundlich beim Abstieg, bevor das «Näbelzügli» auffuhr und uns einhüllte. Regentropfen begleiteten uns auf der Bodenalp ins bereitstehende Taxi. Wir wissen und sind dankbar, dass wir grosses Wetterglück hatten. Heinz und Thomas danken wir für die Planung und für die umsichtige Durchführung dieser Tour.

Leitung: Heinz und Thomas
Teilnehmende: Annette, André, Aurelia, Sabine, Nicole, Stefanie, Véronique
Fotos: Heinz
Tourenbericht: Annette